

## Keller, Gottfried: In der Via mala (1845)

- 1 Wie einst die Tochter Pharaos
- 2 Im grünen Schilf des Niles ging,
- 3 Des Auge hell, verwundungsgroß,
- 4 Verliebt an ihren Augen hing,
- 5 Wie sie ihr Haupt, das goldumreifte,
- 6 Sehnsüchtig, leicht flutüber bog,
- 7 Um ihren Fuß das Wasser schweifte
- 8 Und silberne Ringe zog:
  
- 9 So seh ich
- 10 Am abendlichen Rheine stehn,
- 11 Wo seine schönsten Borde sind
- 12 Und seine grünsten Wellen gehn.
- 13 Schwarz sind dein Aug und deine Haare,
- 14 Und deine Magd, die Sonne, flicht
- 15 Darüber eine wunderbare
- 16 Krone von Abendlicht.
  
- 17 Ich aber wandle im Gestein
- 18 Und wolkenhoch auf schmalem Steg,
- 19 Im Abgrund schäumt der weiße Rhein,
- 20 Und Via mala heißt mein Weg!
- 21 Nach dir schreit dieses Tannenwehn,
- 22 Bis hoch in kalten Eiseslüften
- 23 Die Wege auseinandergehn!

(Textopus: In der Via mala. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50912>)